

des menschlichen Forschens, Wissens und Könnens im verflossenen Jahrhundert, in seinem Ueberblicke über alle geschichtlichen und kulturellen Ereignisse dieses Zeitraumes, ist darauf berechnet, für Jedermann ein Haus- und Handbuch zu sein. Es ist so recht

## Ein Vermächtnis    e   e   e   e des neunzehnten Jahrhunderts

das für die Generation des zwanzigsten von unvergänglichem Werte, eine Quelle immerwährender Anregung, eine unerschöpfliche Aufspeicherung wertvollen Materials zum Weiterbau auf allen Gebieten bleibt. Unser Werk steht einzig in seiner Art da, und deshalb wird dem „XIX. Jahrhundert“ überall ein lebhaftes Interesse entgegengebracht werden, wo es durch Sie zur Vorlage gelangt. Darum möchten wir Sie um Ihre erneute Verwendung für unser „XIX. Jahrhundert“ bitten: der hohe Gewinn, den Sie schon beim Absatze auch nur eines Exemplares erzielen, wird Ihre Mühe reichlich lohnen. Wir selbst werden nicht verfehlen, zur beginnenden Herbst- und Winter-Saison wiederum lebhaft Propaganda für unser Prachtwerk zu machen, über die Ihnen noch nähere Mitteilung zugehen wird. Heute schon erklären wir uns bereit, die Hälfte der Kosten für Inserate, zu dem wir Ihnen ein Klischee liefern, zu tragen, wenn Sie solche in Tageszeitungen aufgeben wollen. Wir bitten uns jedoch zuvor Mitteilung über die von Ihnen zu wählende Tageszeitung zu machen. — Sollten Sie besondere Vertriebs-Manipulationen, sei es für die Band-Ausgabe, sei es für die Lieferungs-Ausgabe, vorzunehmen beabsichtigen, so bitten wir Sie, sich dieserhalb mit uns in direkte Verbindung zu setzen; unseres Entgegenkommens dürfen Sie versichert sein.

Zum Schlusse erlauben wir uns, Ihnen für Ihre bisherige thatkräftige Mithilfe an der Verbreitung unseres „Neunzehnten Jahrhunderts in Wort und Bild“ unseren verbindlichsten Dank zu sagen und bei dieser Gelegenheit auch unsere übrigen Verlagswerke Ihrem ferneren geneigten Interesse zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Berlin, den 10. Oktober 1901.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.